

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag	101/2023
--	----------

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 3611-00

Stuttgart, 27.09.2023

Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte - Fraktionen PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum 06.04.2023
Betreff Bibliothek der Dinge: 1001 Leihgegenstände für die Stadtbibliothek Stuttgart

Anlagen
Text der Anfragen/ der Anträge

Der Grundgedanke der „sharing economy“, die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und das damit verbundene Schaffen von Begegnungen, entspricht der Grundidee von Bibliotheken. Durch die Ausleihe von Medien und dem vielfältigen Veranstaltungsangebot werden Begegnungen initiiert und durch die Vermittlungsarbeit sowohl im klassischen Bereich der Leseförderung als auch im Bereich der digitalen Lesekompetenz wird kulturelle Teilhabe als Grundbaustein von Demokratiebildung Raum gegeben.

Aufgrund der Fachkompetenz liegt der Fokus der Mitarbeitenden einer Bibliothek auf der Erschließung der Medien und der Schaffung des Zugangs zu Informationen auf den unterschiedlichsten Trägermedien. Mit der Schaffung von Begegnungsräumen lädt sie zur kritischen Auseinandersetzung, zum Austausch und zum gesellschaftlichen Diskurs ein.

Die Stadtbibliothek entwickelte bereits **vor 40 Jahren** mit der Graphothek den ersten Vorläufer der Bibliothek der Dinge. Die Idee hierbei war, Kunst niedrigschwellig zugänglich zu machen und einen kulturellen Mehrwert für alle Bürger zu erzeugen. Durch eine entsprechende Vermittlungsarbeit wird dieses Angebot ergänzt und weist stetig wachsende Ausleihzahlen auf.

Ab **2002** sammelte die Stadtbibliothek als eine der ersten Bibliotheken Erfahrungen mit der Ausleihe von mobilen technischen Geräten zur Nutzung digitaler

Informationen und Bestände. Aus diesen Projekten ergab sich unter anderem, dass die Erwartungshaltung der Entleihenden hinsichtlich Betreuung und Vermittlungsangeboten sowie einem jederzeit verfügbaren Support sehr groß war und hierdurch ein erheblicher Personalbedarf entstand. Hinzu kam die Anforderung die technischen Gerätschaften bei der Rückgabe auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit zu überprüfen sowie alle Geräte datenschutzkonform zurückzusetzen. Vor dem Hintergrund dieser Anforderungen wurden die Projekte nach der jeweiligen Pilotphase evaluiert und eingestellt. Die Erfahrungen aus diesen Projekten flossen dahingehend in die Konzeption und Ausstattung der mobilen Nutzergeräte in der Zentralbibliothek ein, dass beispielsweise die Ausleihe der Notebooks auf die Nutzung vor Ort beschränkt ist.

Mit Start der Onleihe **2011** – rechtzeitig zur Umzugsphase der Zentralbibliothek in das neue Gebäude am Mailänder Platz – zeigte sich schnell, dass neben der Bereitstellung ausreichender eBooks und eAudios die technische Betreuung der Nutzenden das zentrale Thema war und nach wie vor ist. Die sich stetig ändernde Lage bei den digitalen Trägermedien führt zu einem konstant hohen Supportbedarf, dem mit unterschiedlichen Vermittlungsangeboten Rechnung getragen wird. Auch hier wurde sehr bewusst von der Ausleihe der verschiedenen eBook-Reader Abstand genommen, da sonst ein personeller Mehrbedarf für die datenschutzkonforme Abwicklung der unterschiedlichen Prozesse bei der Ausleihe und Rückgabe eingerechnet werden müsste.

Aufgrund der Pandemie konnte das Angebot der ausleihbaren Musikinstrumente erst zum Tag der Musik im Juni **2022** starten. Durch den unmittelbaren Bezug zum Bestand der Ebene Musik mit Notenschulen für Kinder und Erwachsenen sowie Noten für die unterschiedlichsten Musikinstrumente wurde das Angebot vom ersten Tag an stark genutzt. **2023** konnte das Angebot – mit Hilfe einer Spende der Bürgerstiftung – um zusätzliche Instrumente erweitert werden. Ab Juni 2022 wurden die 40 Instrumente 144 mal entliehen. Damit wurde jedes Instrument 2022 3x entliehen. Vor dem Hintergrund der verlängerten Leihfrist bedeutet dies, dass die maximal mögliche Ausleihe pro Instrument erreicht wurde. 2023 zeichnet sich schon jetzt ab, dass sich der Trend fortsetzt. Stand März 2023 liegen bereits jetzt 97 Entleihungen vor!

Auch im Jahr **2022** startete die Saatgutbibliothek auf der Ebene Leben sowie in mehreren Stadtteilbibliotheken – es ist eine um Fachinformationen erweiterte Tauschbibliothek für seltene Pflanzenarten. Durch die Koppelung eines ausgebauten Bestandes an Literatur rund um Aufzucht und Pflege von Pflanzen, Zier- und Nutzgärten, erfreut sich die Saatgutbibliothek großer Resonanz.

Des Weiteren entstehen auf unterschiedlichen Ebenen der Zentralbibliothek weitere Konzeptionen im Stile einer „Bibliothek der Dinge“. Es steht im Raum, den Bestand an Gesellschaftsspielen um Gartenspiele zu erweitern und die im Bestand befindlichen Wanderkarten der Region mit Navigationsgeräten zu ergänzen.

Ziel der Stadtbibliothek hierbei ist immer die Rückkopplung zu den medialen Beständen, um einen kulturellen Mehrwert zu schaffen. Das Ausleihen von reinen Nutzgegenständen, bei denen einerseits die fachliche Kompetenz fehlt, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und andererseits keinen kulturellen Mehrwert

darstellt, würde – aus Sicht der Stadtbibliothek - zu einer Beliebigkeit des Angebots führen.

Die Ausweitung der bereits vorhandenen Angebote auf die Stadtteilbibliotheken muss vor dem Hintergrund der sehr begrenzten Räumlichkeiten kritisch betrachtet werden und kann nur in Einzelfällen umgesetzt werden.

Die aufwändige und zeitintensive Ausarbeitung eines Gesamtfinanzplans war in der Kürze der Zeit nicht möglich.

Dr. Frank Nopper